

Impressum

Herausgeber / Autor:

Ethischer Rat der Menschheit – Strukturbevollmächtigter für Menschenwürde und gesellschaftliche Entwicklung

c/o Timo Braun

Scanbox #16743

Ehrenbergstr. 16A

10245 Berlin

Deutschland

E-Mail: secretariat@ethical-council-of-humanity.org

Domains:

- <https://ethical-council-of-humanity.org>
- <https://tesseract-portal.org>
- <https://sozialstaat-wiederherstellen.de>
- <https://resonance-humanity.net>

Verlag:

Tesseract Verlag

DOI: <https://doi.org/10.5281/zenodo.17272558>

Hinweis:

Dieses Werk ist Teil des Gesamtwerks des Ethischen Rats der Menschheit (ECoH). Es dient der Bewusstseinsklärung und dem öffentlichen Diskurs. Es ist kein parteipolitisches Programm, sondern ein Korrektiv, das außerhalb institutioneller Abhängigkeiten wirkt.

Alle Rechte vorbehalten. Zitate mit Quellenangabe sind ausdrücklich erlaubt.

Die bestehende Demokratieform ist gescheitert

**Anerkennung des Scheiterns und
Ausstieg aus der Geld-, Schuld- und
Kriegslogik**

Timo Braun

Inhalt

1	Einleitung - Das Ende einer Illusion.....	5
1.1	Grundgesetz 1949: Menschenwürde als Grenze.....	6
1.2	Widerstandsrecht 1968: Angriffspunkt für das Volk.....	6
2	Das Paradoxon: Leben gegen Geld.....	8
3	Verträge, Pflicht und das tödliche System.....	9
4	Die Bruchlinie - Leben vs. Krieg.....	11
4.1	Körpersprache & Wahrheit: #Blinzeln als unbewusste Offenbarung.....	11
4.2	Warum Politiker von Verträgen sprechen, wenn sie „Europa“ sagen	11
4.3	Kriegspropaganda als Pflichtprogramm.....	11
4.4	Die Aufgabe der Bevölkerung.....	12
5	Das verdrehte Wort Gottes.....	13
5.1	Apokalypsis = Offenbarung, nicht Weltuntergang.....	13
5.2	Übersetzungsfehler als Zivilisationsprägung.....	13
5.3	Schuldlogik als Vorlage für Finanz- und Vertragssysteme.....	13
5.4	Rückübersetzung: Erinnerung statt Pflicht.....	13
6	Der innere Notstand.....	14
6.1	Warum ausländische Heilberufler keine Heilung bringen.....	14
6.2	Die deutsche Not als global sichtbares Versagen.....	14
6.3	Innere Not anerkennen statt durch Importe kaschieren.....	14
6.4	Verantwortung statt Verschiebung.....	15
7	Apokalypsis - Die Offenbarung des Scheiterns.....	16
7.1	Offenbarung als Sichtbarwerden.....	16
7.2	Kein Strafgericht, sondern Enthüllung.....	16
7.3	Verträge wichtiger als Menschen.....	16
7.4	„Von dort wird er kommen ...“ - ein Bild für den Bewusstseinsbruch	16
8	Neue Ordnung - Ordo Vivere.....	17
8.1	Entkoppelung vom Geldsystem als Überlebensnotwendigkeit.....	17
8.2	Leben als zentrales Schutzobjekt.....	17
8.3	ECoH als Korrektiv außerhalb des Systems.....	17
8.4	Ordo Vivere: Wahrheit, Resonanz, Verkörperung statt Gehorsam.....	17
9	Quintessenz.....	18
9.1	Anerkennung des Scheiterns.....	18
9.2	Beendigung des Pflichtprogramms.....	18

9.3 Ausstieg als Rückkehr zum Leben.....	18
9.4 Rolle des ECoH.....	18
A. Kontextblatt - Ordo Vivere und der Bruch der alten Ordnung.....	19
1. Historische Linie: Krieg gegen die Bevölkerung.....	19
2. Ordo Vivere: Ordnung ohne Regierung.....	21
3. Einordnung ins Gesamtwerk / Korpus.....	22

1 Einleitung – Das Ende einer Illusion

Die Bundesrepublik Deutschland versteht sich formal als Demokratie. Artikel 20 Absatz 2 des Grundgesetzes bestimmt: „Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus.“ In der politischen Realität zeigt sich jedoch ein eklatanter Widerspruch: Entscheidungen orientieren sich zunehmend nicht am unmittelbaren Schutz der Bevölkerung, sondern an vertraglichen Bindungen und internationalen Pflichtlogiken. Damit wird die Demokratie als Regierungsform zwar formal aufrechterhalten, inhaltlich jedoch entleert.

Politische Kommunikation arbeitet systematisch mit Floskeln – wenn etwa von „vertrauensvoller Zusammenarbeit“ oder einer „Modernisierungsagenda“ die Rede ist. Solche Sprachmuster erzeugen den Schein demokratischer Handlungsfähigkeit, während gleichzeitig konkrete Politik vielfach das Gegenteil bewirkt: Sozialabbau, Militarisierung und die Entrechtung der Bevölkerung. Die Diskrepanz zwischen Wort und Wirklichkeit erzeugt einen strukturellen Vertrauensbruch.

Dies ist keine Verschwörung im klassischen Sinne – keine geheime Elite, die im Dunkeln agiert – sondern ein systemisches Muster. Die Ursachen liegen in vertraglichen Verpflichtungen, die politische Entscheidungsträger und Verwaltungen als bindender ansehen als die Wahrung der Menschenwürde. Beispiele hierfür belegen die strukturelle Bindung an fiskalische Zwänge und Bündnisverpflichtungen:

- Der **Stabilitäts- und Wachstumspakt (SGP)** der Europäischen Union basiert auf den Artikeln 121 und 126 des Vertrags über die Arbeitsweise der EU (AEUV/TFEU). Diese Artikel verpflichten Mitgliedstaaten zu einem multilateralen Defizit- und Schuldenüberwachungsverfahren, das Haushaltsdisziplin über soziale Ausgaben stellt.¹
- Deutschland hat 2022 ein **Sondervermögen Bundeswehr von 100 Mrd. Euro** beschlossen, das über eine Ausnahmeregelung von der Schuldenbremse finanziert wird. Zweck ist die Erfüllung von Bündnis- und Verteidigungszielen.²

¹ European Commission, “Legal Basis of the Stability and Growth Pact,” 2023, https://economy-finance.ec.europa.eu/economic-and-fiscal-governance/stability-and-growth-pact/legal-basis-stability-and-growth-pact_en; EUR-Lex, “Consolidated Version of the Treaty on the Functioning of the European Union - Article 126,” 2008, <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/HTML/?uri=CELEX%3A12008E126>.

² Wikipedia contributors, “Sondervermögen Bundeswehr,” 2025, https://de.wikipedia.org/wiki/Sonderverm%C3%B6gen_Bundeswehr; IP Quarterly, “Why Germany Can and Should Increase Defense Spending,” *Internationale Politik Quarterly*, 2022, <https://ip-quarterly.com/en/why-germany-can-and-should-increase-defense-spending>.

- Die **Beistandsverpflichtung gemäß Artikel 5 des NATO-Vertrags** bindet Deutschland militärisch an kollektive Verteidigungsentscheidungen – unabhängig von einer direkten Willensbekundung der Bevölkerung.³

Diese Beispiele zeigen: Es handelt sich nicht um ein Defizit im Wahlverfahren, sondern um eine Dominanz der Pflichtlogik: Politische Akteure und Verwaltungshandeln richten sich primär an vertraglichen Zwängen und Bündnisbindungen aus, während die unmittelbare Verantwortung für Leben und Würde der Bevölkerung in den Hintergrund tritt. Damit ist die bestehende Demokratieform in ihrem Kern gescheitert: Sie behauptet, das Volk sei Souverän, doch real bestimmt ein Geflecht aus Verträgen, ökonomischen Mechanismen und strukturellem Pflichtbewusstsein den politischen Kurs. Der Bruch zwischen Floskel und Wirklichkeit ist keine gelegentliche Abweichung, sondern Ausdruck eines Systems, das sich selbst wichtiger nimmt als das Leben, dem es eigentlich dienen sollte.

1.1 Grundgesetz 1949: Menschenwürde als Grenze

Das Grundgesetz entstand 1949 im Bewusstsein des Zweiten Weltkriegs. Seine Macher waren sich des Drucks eines nicht lebensdienlichen Systems bewusst und verankerten deshalb mit Artikel 1 die Unantastbarkeit der Menschenwürde – als bewusst gesetzte Grenze gegen jede systemische Übergriffigkeit. Diese „Hintertür“ kommt heute zum Tragen. Doch aus der Überzeugung, eine solche Sicherung könne ein erneutes Abrutschen verhindern, entstand ein Narrativ der Unerschütterlichkeit: die Vorstellung, diese Form von Demokratie sei absolut gesichert. Die Realität zeigt das Gegenteil. Die formalen Organe existieren, theoretisch besteht Mitbestimmungsrecht – praktisch aber werden Meinungen und Entscheidungen in einem Geflecht aus Verträgen, Pflichten und wirtschaftlichen Zwängen top-down in die Gesellschaft getragen. So schützt das System in Wahrheit nicht das Leben, sondern sich selbst – und richtet sich damit gegen Mensch und Natur. Gerade angesichts globaler Herausforderungen zeigt sich: Die Menschheit hat andere Aufgaben als sich von ihrem eigenen System bedrohen zu lassen.

1.2 Widerstandsrecht 1968: Angriffspunkt für das Volk

Im Zuge der Notstandsverfassung von 1968 wurde Artikel 20 Absatz 4 eingefügt: *„Gegen jeden, der es unternimmt, diese Ordnung zu beseitigen, haben alle Deutschen das Recht zum Widerstand, wenn andere Abhilfe nicht möglich ist.“* Damit sollte ein Angriffspunkt geschaffen werden, um die Bevölkerung nicht erneut rechtlos einem autoritären Regime auszuliefern. Dieses Widerstandsrecht ist bewusst als ultima ratio verankert: Es verpflichtet nicht zum Gehorsam gegenüber einer Regierung, sondern ermächtigt die Bevölkerung, sich gegen staatliche Macht zu stellen, wenn diese die verfassungsmäßige Ordnung selbst zerstört. Seine Aufnahme war eine direkte Reaktion auf das Versagen der Weimarer Republik und die Machtübernahme der

³ NATO, „North Atlantic Treaty,“ 1949,

https://www.nato.int/cps/en/natolive/official_texts_17120.htm; Reuters, „What Is Nato’s New 5% Defence Spending Target?“ 2025,

<https://www.reuters.com/business/aerospace-defense/what-is-natos-new-5-defence-spending-target-2025-06-23/>.

Nationalsozialisten. Heute zeigt sich jedoch: Das Widerstandsrecht wird von Regierungen häufig so gedeutet, dass es nur gegen „illegitime Putschisten“ von außen gelte – nicht gegen eine schleichende Selbstentleerung der Demokratie von innen. Genau diese Verdrehung macht es notwendig, das Widerstandsrecht im ursprünglichen Sinn zu erinnern: als Schutz des Lebens und der Würde gegen jede Form von Herrschaftslogik, auch wenn sie sich demokratisch nennt.

2 Das Paradoxon: Leben gegen Geld

Das Fundament des menschlichen Lebens – Essen, Wohnen, Schlafen – ist in modernen Gesellschaften vollständig zur Ware geworden. Alles, was biologisch selbstverständlich zur Erhaltung des Lebens gehört, wird über das Tauschmittel Geld vermittelt. Ohne Geld kein Zugang zu Nahrung, ohne Geld kein Dach über dem Kopf, ohne Geld kein Platz zur Erholung. Damit ist das Leben selbst dem Markt ausgeliefert.

Das **Bürgergeld** in Deutschland verdeutlicht dieses Paradox. Offiziell soll es das Existenzminimum sichern. Faktisch zwingt es Menschen in ein System permanenter Kontrolle, Sanktionen und Rechtfertigung. Wer Bürgergeld bezieht, wird nicht als Lebewesen betrachtet, sondern als potenzieller „Schuldträger“ – jemand, der dem System Kosten verursacht und sich rechtfertigen muss.⁴

Noch deutlicher wird das Muster bei den sogenannten **Bullshitjobs**, die der Anthropologe David Graeber analysiert hat. Millionen Menschen arbeiten in Tätigkeiten, die weder gesellschaftlich sinnvoll noch lebenserhaltend sind, sondern nur die Logik von Verwaltung, Konzerninteressen und Vertragsbindungen fortschreiben. Sie dienen nicht dem Leben, sondern der Selbsterhaltung eines Systems, das sich selbst wichtiger nimmt als seine Menschen.⁵

Das Paradoxon zeigt: Nicht Geld schützt das Leben, sondern umgekehrt – das Leben schützt das Geldsystem, indem Menschen ihre Existenz dem Geld unterordnen. Daraus folgt: Solange Geld das Maß aller Dinge bleibt, kann das Leben nicht frei geschützt werden.

Diese Logik hat eine tiefe kulturelle und religiöse Wurzel. Im christlich geprägten Westen wurde über Jahrhunderte ein **Schuldennarrativ** gepflegt: Sünde, Buße, Tilgung – Begriffe, die ursprünglich geistige Symbole waren, wurden zu moralischen und schließlich ökonomischen Kategorien. Das „verdrehte Wort Gottes“ führte zur Verwechslung von **Apokalypsis** – eigentlich „Offenbarung“ – mit „Weltuntergang“. An die Stelle der Rückkehr zur Wahrheit trat die Drohung mit Strafe. So wurde Schuld zum Grundnarrativ einer Zivilisation, die heute in Schuldenstaaten, Schuldnerlisten und fiskalischen Zwängen weiterlebt.⁶

Die Folge: Menschen leben nicht in erster Linie, sondern verteidigen ihre Existenz im Schuld- und Geldsystem. Doch dieses Paradoxon ist zugleich die Offenbarung: Es macht sichtbar, dass nicht das Geld geschützt werden darf, sondern das Leben selbst.

⁴ Bundesagentur für Arbeit, „Das Bürgergeld: Grundsicherung Für Arbeitssuchende,“ 2023, <https://www.arbeitsagentur.de/arbeitslos-arbeit-finden/buergergeld>.

⁵ David Graeber, *Bullshit Jobs: A Theory* (Penguin Books, 2019).

⁶ Max Weber, *Die Protestantische Ethik Und Der Geist Des Kapitalismus* (Mohr Siebeck, 1920); Timo Braun, „Sancta Ecclesia Catholica – Die Rückkehr Des Ganzen“ (Tesserakt Verlag, 2025).

3 Verträge, Pflicht und das tödliche System

Die eigentliche Ursache für den Zerfall der Demokratie liegt nicht im Wahlverfahren, sondern in einer **Vertragspflicht-Logik**, die sich von der Verwaltung bis an die politische Spitze durchzieht. Diese Verträge erscheinen nach außen als Garantien für Sicherheit, Stabilität oder Wachstum. In Wirklichkeit schützen sie nicht das Leben, sondern Strukturen – Märkte, Institutionen, geopolitische Bündnisse.

Politikerinnen und Politiker blinzeln nicht zufällig, wenn sie vor laufender Kamera Phrasen wie „Europa erwarte Taten“ wiederholen. Sie sprechen Worte, die ihrem inneren Erleben widersprechen. Ihr Körper verrät den Bruch: Pflicht gegenüber Verträgen zwingt sie, gegen ihr eigenes Wissen zu reden. Es ist keine Verschwörung, sondern ein **struktureller Zwang** – eine Bindung an unterschriebene Verträge, die Vorrang haben vor dem Schutz des Volkes.

Die folgende Übersicht zeigt zentrale Vertragswerke, was sie offiziell schützen, was sie faktisch bewirken, und warum sie heute nicht mehr tragfähig sind:

Vertrag / Abkommen	Offiziell geschützt	Tatsächlich geschützt	Warum nicht mehr tragfähig
NATO-Vertrag (1949) ⁷	Sicherheit & Verteidigung	Militärisch-industrielle Interessen, geopolitische Einflusszonen	Zwingt Staaten in Aufrüstung und Kriegsteilnahme; Pflicht zur „Solidarität“ auch in fragwürdigen Einsätzen.
Stabilitäts- und Wachstumspakt (EU) ⁸	Fiskalische Stabilität	Kapitalmärkte, Gläubigerinteressen	Erzwingt Sozialabbau, Schuldenlogik über Grundrechte.
Europäischer Fiskalpakt (2012) ⁹	„Schuldenbremse“	Finanzmärkte, Investorenschutz	Dauerhafte Einschränkung sozialer Handlungsspielräume; Grundrechte faktisch zweitrangig.
UN-Sicherheitsarchitektur ¹⁰	Weltfrieden	Vetomächte, geopolitische Interessen	Blockaden durch Vetorecht, selektive Sanktionen; Frieden bleibt instrumentell.
Rüstungsexportabkommen / EU-Binnenmarkt ¹¹	Regulierung, fairer Wettbewerb	Profite der Rüstungsindustrie	Waffenhandel wichtiger als Friedensgebot (Art. 26 GG).

⁷ NATO, “North Atlantic Treaty.”

⁸ European Commission, “Legal Basis of the Stability and Growth Pact”; EUR-Lex, “Consolidated Version of the Treaty on the Functioning of the European Union - Article 126.”

⁹ Europäische Union, “Vertrag über Stabilität, Koordinierung Und Steuerung in Der Wirtschafts- Und Währungsunion (Fiskalpakt),” 2012, <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=CELEX%3A42012A0302%2801%29>.

¹⁰ United Nations, “Charter of the United Nations,” 1945, <https://www.un.org/en/about-us/un-charter>.

¹¹ Mathew George et al., “Trends in International Arms Transfers, 2024,” SIPRI Fact Sheet (Stockholm: Stockholm International Peace Research Institute (SIPRI), March 2025), <https://www.sipri.org/publications/2025/sipri-fact-sheets/trends-international-arms-transfers-2024>.

	bewerb		
Arbeitsmobilitäts- und Migrationsabkommen ¹²	Menschenrechte, Fachkräfte mobilität	Arbeitskräfte als Systemstütze	Brain Drain in Herkunftsländern, Überlastung hier, Würdeverlust überall.
WTO- und Handelsabkommen ¹³	Freihandel, Wachstum	Konzernschutz, Investorenklagen	Nationale Souveränität und Klimaschutz untergraben; Gemeinwohl zweitrangig.
Schulden- & Finanzmarktregime (IWF/Weltbank) ¹⁴	Finanzstabilität	Gläubigerinteressen	Schuldenspirale, Sozialabbau, Staaten in Abhängigkeit statt Befreiung.

Das Muster ist eindeutig: Verträge, die einst Stabilität sichern sollten, haben sich in **Fesseln** verwandelt. Sie binden Politik und Verwaltung so stark, dass Lebensinteressen des Volkes systematisch zurücktreten. Das System wird tödlich, nicht aus Böswilligkeit, sondern weil seine eigene Logik nicht mehr vom Leben, sondern nur noch von Vertragserfüllung her gedacht ist.

¹² "ILO Global Estimates on International Migrant Workers: Results and Methodology. Third Edition" (Geneva: International Labour Office, 2021), https://www.ilo.org/sites/default/files/wcmsp5/groups/public/%40dgreports/%40dcomm/%40publ/documents/publication/wcms_808935.pdf.

¹³ World Trade Organization (WTO), "Understanding the Wto: Basics," 2023, https://www.wto.org/english/thewto_e/whatis_e/tif_e/fact1_e.htm.

¹⁴ International Monetary Fund, "The Imf and the World Bank (Factsheet, 2022)" (<https://www.imf.org/en/About/Factsheets/Sheets/2022/IMF-World-Bank-New,2022>).

4 Die Bruchlinie – Leben vs. Krieg

Zwischen dem, was Politiker sagen, und dem, was ihr Körper verrät, öffnet sich eine Bruchlinie. Diese Linie trennt zwei Logiken: auf der einen Seite das Leben, das Frieden und Erhaltung verlangt; auf der anderen Seite die Pflicht, Verträge und Bündnisse zu erfüllen, die Krieg und Zerstörung hervorbringen.

4.1 Körpersprache & Wahrheit: #Blinzeln als unbewusste Offenbarung

Körpersprache ist schwer zu kontrollieren. Forschungen zeigen, dass inkongruente Aussagen – also wenn Worte und innere Überzeugung auseinanderfallen – zu Mikrogesten wie erhöhtem Blinzeln, Abwendung oder Zögern führen.¹⁵ Diese Reaktionen sind Teil der **kognitiven Dissonanz**: Menschen erleben Stress, wenn sie etwas anderes sagen müssen, als sie innerlich glauben (Festinger, 1957¹⁶). Politiker, die öffentlich von „Europa erwarte Taten“ oder von „vertrauensvoller Zusammenarbeit“ sprechen, während sie wissen, dass dies im Widerspruch zur Realität steht, zeigen genau solche Muster. Das #Blinzeln wird so zu einem Symbol der ungewollten Offenbarung: Es verrät, dass ihre Worte nicht mit Wahrheit gefüllt sind.

4.2 Warum Politiker von Verträgen sprechen, wenn sie „Europa“ sagen

Wenn Politiker von „Europa“ sprechen, meinen sie nicht die Völker Europas, sondern die institutionellen Verpflichtungen: NATO-Beistandspflichten, Fiskalregeln, EU-Binnenmarktvorgaben. „Europa erwartet“ heißt in Wahrheit: *die Verträge verlangen*. Doch durch diese Sprachverschiebung entsteht der Eindruck, die Völker selbst seien die Quelle der Forderungen. In Wirklichkeit handelt es sich um eine Top-down-Pflichtlogik, die nach unten als Konsens verkauft wird.¹⁷

4.3 Kriegspropaganda als Pflichtprogramm

Die täglichen Narrative von Drohnengefahr, Bedrohung durch Russland oder „Zeitenwende“ sind nicht primär Ausdruck echter Überzeugung, sondern Ergebnisse der Vertragsbindung. Die NATO-Strategiepapiere verpflichten die Mitgliedsstaaten zu einer einheitlichen Rhetorik über Bedrohungen und Verteidigungsnotwendigkeiten.¹⁸ Ein Blick in offizielle Kommuniqués zeigt die Gleichförmigkeit: Formulierungen wie „solidarity“, „resilience“ und „deterrence“ tauchen nahezu identisch in Reden

¹⁵ Judee K. Burgoon, Laura K. Guerrero, and Kory Floyd, *Nonverbal Communication*, 2nd ed. (Routledge, 2016), <https://doi.org/10.4324/9781315663425>.

¹⁶ Leon Festinger, *A Theory of Cognitive Dissonance* (Stanford University Press, 1957).

¹⁷ Norman Fairclough, *Discourse and Social Change* (Cambridge: Polity Press, 1992).

¹⁸ NATO, „NATO 2022 Strategic Concept,“ 2022, <https://www.nato.int/strategic-concept/>.

nationaler Regierungschefs und NATO-Dokumenten auf.¹⁹ Politiker, die davon abweichen, riskieren innen- wie außenpolitisch Isolation. Deshalb wird Kriegspropaganda zum **Pflichtprogramm**, nicht aus innerer Überzeugung, sondern aus Systembindung.

4.4 Die Aufgabe der Bevölkerung

Die Bevölkerung steht an der Bruchlinie. Ihre Aufgabe ist nicht blinder Gehorsam, sondern Spiegelung: zu zeigen, dass Worte und Realität auseinanderfallen. Die Menschen können die Linie sichtbar machen, indem sie klar benennen: *Das ist Pflicht gegenüber Verträgen, nicht Verantwortung für Leben*. Aus dieser Sichtbarkeit entsteht Raum für Neues: die Beendigung des zerstörerischen Pflichtprogramms und die Öffnung für eine Ordnung, die Leben schützt.

¹⁹ NATO, "Brussels Summit Communiqué," 2021, https://www.nato.int/cps/en/natohq/news_185000.htm.

5 Das verdrehte Wort Gottes

Die westliche Zivilisation lebt seit Jahrhunderten unter einem verdrehten Gotteswort. Begriffe wie **Sünde, Schuld, Buße** wurden in den biblischen Übersetzungen und kirchlichen Dogmen so geprägt, dass sie den Menschen nicht zur Freiheit, sondern zur Unterordnung führten. In der Folge wurde ein Schuld-narrativ zur Grundlage sowohl religiöser als auch ökonomischer Ordnung.

5.1 Apokalypsis = Offenbarung, nicht Weltuntergang

Im Rückgriff auf *Sancta Ecclesia Catholica – Die Rückkehr des Ganzen* wird deutlich, dass die eigentliche Bedeutung des Begriffs *Apokalypsis* nicht „Weltuntergang“ ist, sondern „Enthüllung“ oder „Offenbarung“.²⁰ Der symbolische Sinn ist nicht Vernichtung, sondern Sichtbarwerden der Wahrheit. Doch die jahrhundertelange Verwechslung mit Katastrophe und Strafe hat das Bewusstsein ganzer Gesellschaften geprägt.

5.2 Übersetzungsfehler als Zivilisationsprägung

Fehlübersetzungen wie das lateinische *poenitentia* (Buße) statt des ursprünglichen griechischen *metanoia* (Umkehr, Bewusstseinswandel) haben eine ganze Kultur auf Schuld, Strafe und Pflicht fixiert.²¹ Aus einer Einladung zur inneren Wandlung wurde eine Drohung mit äußerer Bestrafung. Diese Umdeutung übertrug sich vom religiösen Bereich auf Politik und Wirtschaft.

5.3 Schuldlogik als Vorlage für Finanz- und Vertragssysteme

Die religiöse Schuldlogik wurde zur Vorlage für die Finanzordnung: Schuldscheine, Tilgungen, Bußen. Verträge zwischen Staaten, Banken und Institutionen funktionieren nach denselben Mustern: Wer „sündigt“ gegen Defizitregeln oder Vertragsauflagen, muss zahlen, büßen oder Leistungen kürzen.²² Damit zeigt sich eine direkte Linie von kirchlicher Dogmatik hin zu modernen Schuld- und Finanzsystemen.

5.4 Rückübersetzung: Erinnerung statt Pflicht

Die eigentliche Rückübersetzung des göttlichen Wortes lautet nicht Pflicht, sondern Erinnerung. Gott ruft nicht in erster Linie zur Strafe, sondern zur Bewusstwerdung: zur Rückkehr ins Leben. Wenn *Apokalypsis* als Offenbarung verstanden wird, dann ist das heutige Systemversagen kein Untergang, sondern ein Sichtbarwerden. Es ist die Enthüllung, dass Pflichtlogik und Schuld-narrativ keine Zukunft mehr tragen.

²⁰ Braun, „*Sancta Ecclesia Catholica – Die Rückkehr Des Ganzen.*“

²¹ Bart D. Ehrman, *Misquoting Jesus: The Story Behind Who Changed the Bible and Why* (HarperOne, 2005); Weber, *Die Protestantische Ethik Und Der Geist Des Kapitalismus.*

²² David Graeber, *Debt: The First 5000 Years* (Melville House, 2011).

6 Der innere Notstand

Deutschland begegnet dem Mangel an Pflegekräften, Ärztinnen und Therapeuten zunehmend durch die Anwerbung ausländischer Fachkräfte. Diese Strategie wird als Lösung verkauft, ist jedoch in Wahrheit Ausdruck einer tieferliegenden Notlage: Ein kaputtes Gesundheitssystem versucht, seine strukturellen Defizite mit Importen zu überdecken.

6.1 Warum ausländische Heilberufler keine Heilung bringen

Das deutsche Gesundheitssystem leidet unter chronischer Unterfinanzierung, Überlastung und wachsender Bürokratie.²³ In diesem Umfeld können auch ausländische Fachkräfte keine Heilung bringen. Statt Teil einer nachhaltigen Lösung zu sein, werden sie selbst überlastet und in denselben Strukturen aufgerieben. Viele kehren nach kurzer Zeit frustriert zurück oder verlassen den Beruf.²⁴

6.2 Die deutsche Not als global sichtbares Versagen

Indem Deutschland Heilberufler aus dem Ausland abwirbt, signalisiert es weltweit sein eigenes Versagen. Das Bild, das dabei entsteht, ist nicht eines von Stärke, sondern eines von Hilflosigkeit: Ein reiches Land, das die eigenen Systeme nicht stabilisieren kann, sucht Rettung durch Arbeitsmigration. Die Folge ist ein doppelter Schaden: Einerseits verschärfen sich die Engpässe in den Herkunftsländern, andererseits bleibt die deutsche Not ungelöst.²⁵

6.3 Innere Not anerkennen statt durch Importe kaschieren

Das eigentliche Problem ist nicht der Mangel an Köpfen, sondern der Mangel an Anerkennung der inneren Not: Pflegekräfte im Inland verlassen massenhaft den Beruf, weil Arbeitsbedingungen und Bezahlung nicht menschenwürdig sind.²⁶ Stattdessen werden kosmetische Maßnahmen gesetzt, die Symptome verschieben, aber den Kern nicht berühren.

²³ Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV), "Erläuterungen Zu Den Forderungen Und Lösungsvorschläge Der Kbv," 2023, https://www.kvhb.de/fileadmin/kvhb/pdf/Politik/2023-08-18_Krisensitzung_Forderungskatalog_KBV-Begleitpapier.pdf.

²⁴ OECD, "Health Workforce Migration: Policies and Challenges," 2022, <https://www.oecd.org/health/health-workforce-migration-policies.htm>.

²⁵ World Health Organization (WHO), "WHO Report on Global Health Worker Mobility" (Geneva: World Health Organization, 2023), <https://www.who.int/publications/i/item/9789240066649>.

²⁶ Bundesministerium für Gesundheit (BMG), "Pflegeunterstützungs- Und -Entlastungsgesetz (Pueg) – Fragen Und Antworten," 2023, <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/gesetze-und-verordnungen/detail/pflegeunterstuetzungs-und-entlastungsgesetz-pueg.html>.

6.4 Verantwortung statt Verschiebung

Verantwortung bedeutet, den inneren Notstand als Realität zu akzeptieren und Strukturen so zu verändern, dass sie dem Leben dienen. Solange Politik versucht, durch Importe eine Fassade aufrechtzuerhalten, bleibt das System krank. Verantwortung heißt, die eigenen Versäumnisse zu korrigieren, statt sie in andere Länder auszulagern.

7 Apokalypsis – Die Offenbarung des Scheiterns

Das Wort *Apokalypsis* ist über Jahrhunderte falsch verstanden worden. Es bedeutet nicht „Weltuntergang“, sondern „Enthüllung“ oder „Offenbarung“. In diesem Sinn beschreibt es exakt, was gegenwärtig geschieht: Die Strukturen der bestehenden Ordnung legen ihre Widersprüche offen. Das ist kein plötzliches Strafgericht, sondern das Sichtbarwerden eines Systembruchs, der längst in den täglichen Erfahrungen erkennbar ist.²⁷

7.1 Offenbarung als Sichtbarwerden

Die heutigen Krisen – Sozialabbau, Militarisierung, Klimazerstörung – sind nicht isolierte Fehlentwicklungen, sondern Symptome eines Systems, das seine Bindung an Verträge und Märkte über das Leben stellt. Offenbarung heißt hier: sichtbar machen, dass die Demokratieform in Wahrheit gescheitert ist.

7.2 Kein Strafgericht, sondern Enthüllung

Es ist kein göttlicher Strafakt, sondern eine Selbstoffenbarung des Systems. Die Verträge, die einst Stabilität sichern sollten, erweisen sich als Ketten, die den Handlungsspielraum blockieren. Die Regierenden sprechen von „Pflicht“, die Bevölkerung spürt die Entwürdigung. Die „Apokalypsis“ ist daher kein Weltuntergang, sondern die Enthüllung des Offensichtlichen:

| *Dieses System trägt nicht mehr.*

7.3 Verträge wichtiger als Menschen

Die bestehende Demokratieform ist am Punkt angelangt, an dem sie Verträge, Pflichten und Märkte konsequent über die Menschenwürde stellt. Damit bricht sie mit ihrem eigenen Fundament. Artikel 1 GG – die Unantastbarkeit der Menschenwürde – wird nicht gelebt, sondern verdrängt. Der Bruch selbst ist die Offenbarung: sichtbar, unausweichlich, nicht mehr zu beschönigen.²⁸

7.4 „Von dort wird er kommen ...“ – ein Bild für den Bewusstseinsbruch

Die biblische Formel „Von dort wird er kommen, zu unterscheiden die Lebenden und die Toten“ kann im Licht dieser Apokalypsis neu gelesen werden: Nicht als metaphysisches Jenseitsgericht, sondern als Bild für den Bewusstseinsbruch. „Lebend“ sind die, die Wahrheit anerkennen und aus der Pflichtlogik aussteigen. „Tot“ sind die, die im System verharren und die Zerstörung weitertragen. Das unterscheidende Moment ist kein ferner Akt, sondern die Entscheidung im Hier und Jetzt.

²⁷ Ehrman, *Misquoting Jesus*.

²⁸ Bundesrepublik Deutschland, „Grundgesetz Für Die Bundesrepublik Deutschland, Artikel 1,“ 1949, https://www.gesetze-im-internet.de/gg/art_1.html.

8 Neue Ordnung – Ordo Vivere

Die Offenbarung des Scheiterns ist nicht das Ende, sondern der Beginn einer neuen Ordnung. Diese neue Ordnung entsteht nicht durch kosmetische Reformen innerhalb der alten Strukturen, sondern durch einen klaren Bruch: **die Entkoppelung vom Geld-, Schuld- und Kriegsnarrativ.**

8.1 Entkoppelung vom Geldsystem als Überlebensnotwendigkeit

Solange das Überleben an Geld gebunden ist, bleibt der Mensch in ein System von Pflicht und Schuld gefangen. Essen, Wohnen, Schlafen dürfen nicht länger Waren sein, die nur gegen Tauschmittel erhältlich sind. Eine neue Ordnung bedeutet: das Leben selbst von der Bedingung des Geldes zu befreien. Nur so kann die Menschheit den existenziellen Krisen – von Klimawandel bis Ressourcenknappheit – begegnen, ohne im alten Schuldparadigma unterzugehen.²⁹

8.2 Leben als zentrales Schutzobjekt

Die gegenwärtige Demokratieform schützt Märkte, Verträge und Institutionen – aber nicht das Leben. Die neue Ordnung kehrt die Logik um: **Das Leben selbst ist das Schutzobjekt.** Politische, ökonomische und soziale Strukturen müssen daran gemessen werden, ob sie das Leben stärken, erhalten und entfalten. Menschenwürde wird nicht als „Hintertür“ verstanden, sondern als Fundament.

8.3 ECoH als Korrektiv außerhalb des Systems

Der Ethical Council of Humanity (ECoH) ist kein Verein, keine NGO und keine institutionelle Lobby. Er bleibt bewusst außerhalb des Systems, um nicht Teil desselben zu werden. Seine Aufgabe ist es, Spiegel zu sein: die Wahrheit sichtbar zu machen, die Floskeln zu durchdringen und die Bruchlinien zu benennen. Nur durch diese Unabhängigkeit kann er Korrektiv sein – nicht als Akteur der alten Ordnung, sondern als Resonanzkörper für die neue.

8.4 Ordo Vivere: Wahrheit, Resonanz, Verkörperung statt Gehorsam

Die neue Ordnung trägt den Namen **Ordo Vivere – die Ordnung des Lebens.** Sie gründet nicht auf Gehorsam, sondern auf Verkörperung von Wahrheit. Sie wirkt nicht durch Verträge, sondern durch Resonanz. Sie schützt nicht Strukturen, sondern Menschen. Ordo Vivere ist die Einladung, in eine Haltung zurückzukehren, in der das Leben selbst der Maßstab allen Handelns ist.

²⁹ Graeber, *Debt*.

9 Quintessenz

Die Analyse zeigt: Die bestehende Demokratieform ist gescheitert. Sie behauptet, das Volk sei Souverän, doch real bestimmen Verträge, Märkte und Bündnisse den Kurs. Die Politik schützt nicht mehr das Leben, sondern nur noch das System, das sich selbst überhöht hat.

9.1 Anerkennung des Scheiterns

Die erste Aufgabe des Volkes ist, diesen Bruch anzuerkennen. Solange man sich vormacht, durch Reformen innerhalb des Systems sei Heilung möglich, bleibt man im Kreislauf der Täuschung gefangen. Das System lebt von Anpassung – die aber den Bruch nur verlängert.

9.2 Beendigung des Pflichtprogramms

Die Aufgabe ist nicht Anpassung, sondern Beendigung. Das Pflichtprogramm – ob in Form von NATO-Bindungen, Fiskalregeln oder Schuldlogik – zerstört Leben, während es vorgibt, Ordnung zu schaffen. Beendigung heißt: bewusst aussteigen, Verträge und Zwänge nicht länger über die Würde stellen.

9.3 Ausstieg als Rückkehr zum Leben

Der Ausstieg aus Geld-, Schuld- und Kriegslogik ist kein radikaler Bruch mit dem Leben, sondern im Gegenteil die Rückkehr zum Leben. Er bedeutet, dass Essen, Wohnen, Schlafen nicht Waren sind, sondern unveräußerliche Grundlagen. Er bedeutet, dass Würde nicht verhandelt, sondern verkörpert wird. Er bedeutet, dass Konflikte nicht durch Zwang, sondern durch Resonanz gelöst werden.

9.4 Rolle des ECoH

Der Ethical Council of Humanity (ECoH) ist dabei nicht Teil des Systems, sondern Resonanzkörper der Wahrheit. Er spiegelt, was sichtbar ist: den Bruch zwischen Floskel und Wirklichkeit, zwischen Pflichtlogik und Leben. Seine Aufgabe ist nicht Herrschaft, sondern Erinnerung. Erinnerung an das, was vor jedem Vertrag und vor jeder Schuld stand: das Leben selbst.

A. Kontextblatt – Ordo Vivere und der Bruch der alten Ordnung

1. Historische Linie: Krieg gegen die Bevölkerung

1.1 Antike & Mittelalter – Herrschaft durch Unterdrückung

Bereits in der Antike und im Mittelalter führten Kaiser, Könige und Fürsten nicht nur Feldzüge nach außen, sondern auch nach innen. Bauernaufstände, religiöse Minderheiten oder abweichende Gruppen wurden mit Härte unterdrückt. Krieg gegen „das eigene Volk“ war gleichbedeutend mit Machterhalt. Herrschaft zeigte sich als permanente Bereitschaft, Gewalt auch gegen die eigene Bevölkerung einzusetzen, sobald ihre Ordnung infrage gestellt wurde.

1.2 Neuzeit (ab 1500) – Moderne Staaten als Zwangssysteme

Mit dem Beginn der Neuzeit und der Ausbildung moderner Staatlichkeit verschärfte sich das Muster. Stehende Heere wurden aufgebaut, Zwangsabgaben etabliert und Verwaltungsstrukturen geschaffen, die Menschen systematisch kontrollierten. Wer Widerstand leistete, wurde bekämpft: Die Bauernkriege in Deutschland, die Niederschlagung der Pariser Kommune oder die Aufstände in Irland sind Beispiele, wie frühneuzeitliche und moderne Herrschaft immer auch innere Feindbekämpfung bedeutete.

1.3 Industrialisierung & 19. Jahrhundert – Disziplinierungskrieg im Inneren

Im 19. Jahrhundert verlagerte sich der Kriegsschauplatz zunehmend auf den sozialen Raum. Mit der Industrialisierung entstanden neue Klassenkonflikte. Streiks, Arbeiterbewegungen und soziale Proteste wurden oft mit militärischer Gewalt niedergeschlagen. Der Staat verstand sich als Garant der „Ordnung“ – und setzte Polizei und Armee gegen die eigene Bevölkerung ein, wenn diese nach besseren Lebensbedingungen verlangte.

1.4 20. Jahrhundert – Totalitarismus & verdeckte Demokratien

Im 20. Jahrhundert erreichte der Krieg gegen die eigene Bevölkerung seinen Höhepunkt. Totalitäre Systeme wie der Nationalsozialismus, der Stalinismus und der Faschismus perfektionierten den offenen Krieg nach innen: Konzentrationslager, Gulags und staatlicher Terror waren keine Ausnahmen, sondern Systemkern. Doch auch Demokratien führten verdeckt Krieg gegen ihre Bevölkerung: Kolonialaufstände wurden brutal gebrochen, und im Kalten Krieg wurden oppositionelle Strömungen, Gewerkschaften oder friedliche Bewegungen massiv überwacht, verfolgt und teilweise zerschlagen.

1.5 Gegenwart – Struktureller Krieg ohne Kanonen

Heute tritt die Gewalt nicht mehr vorrangig als offener Bürgerkrieg auf, sondern in subtilerer Form. Statt Kanonen und Bajonetten wirken nun Strukturen:

- **Überwachung** und digitale Kontrolle bis in den Alltag.
- **Schulden- und Geldlogik**, die Menschen in existenzielle Abhängigkeit zwingt.
- **Bürokratischer Zwang** und Arbeitsmarkt-Disziplinierung, die Würde in Formularen erstickt.
- **Kriegswirtschaft**, die ganze Volkswirtschaften auf Rüstung und geopolitische Interessen ausrichtet.

Die Methoden haben sich gewandelt, das Prinzip ist geblieben: Wer sich dem System widersetzt oder nicht funktioniert, wird sanktioniert, ausgeschlossen oder gebrochen – diesmal nicht durch das Schwert, sondern durch Verwaltung, ökonomische Logik und digitale Mechanismen.

Quintessenz

Der Krieg gegen das Volk ist kein Ausrutscher, keine Ausnahme und kein „dunkles Kapitel“ einzelner Epochen. Er ist das wiederkehrende Grundmuster von Herrschaft – von der Antike bis in die Gegenwart.

2. Ordo Vivere: Ordnung ohne Regierung

2.1 Bruch mit Regierungslogik

Ordo Vivere bedeutet, den alten Gedanken von „Regierung“ grundsätzlich hinter sich zu lassen. Keine Stellvertreterherrschaft, kein „oben – unten“, kein Prinzip, in dem wenige über viele bestimmen. Ordo Vivere kennt keine Regierung im klassischen Sinn, weil das Leben selbst nicht regiert, sondern sich entfaltet.

2.2 Funktion statt Amt

Was bleibt, sind dienende Rollen, nicht Herrschaftsämter. Menschen übernehmen zeitlich begrenzte Funktionen: Koordinatoren, Sprecher oder Moderatoren, die Prozesse begleiten. Sie sind jederzeit abberufbar, transparent überprüfbar und ausschließlich dem Gemeinwohl verpflichtet. Funktionen entstehen aus Notwendigkeit und verschwinden wieder, wenn sie nicht mehr gebraucht werden.

2.3 Selbstorganisation & Resonanz

Entscheidungen in Ordo Vivere entstehen nicht durch Zwang, sondern durch Resonanz. Was stimmig ist, trägt. Was nicht stimmig ist, findet keinen Halt. Prozesse laufen offen und transparent ab, sodass jeder Mensch Einsicht und Mitsprache hat. Konsens ist kein Kompromiss, sondern das Sich-Einpendeln auf das, was wahr und lebensdienlich ist.

2.4 Ressourcenlogik

Ressourcenflüsse folgen nicht länger einer Steuerpflicht, die durch Drohung und Zwang erzwungen wird. Ordo Vivere basiert auf Geben und Nehmen nach Möglichkeit und Bedarf. Wer beitragen kann, bringt ein. Wer etwas benötigt, empfängt. Das System lebt vom Vertrauen, dass die Fülle des Lebens trägt – nicht vom Zwang des Finanzamtes.

2.5 Konfliktlösung

Statt Gerichten, die Strafen verhängen und Schuld zuweisen, entstehen Resonanz-Räte. Dort wird nicht verurteilt, sondern verstanden. Konflikte sind nicht Anlass zur Ausgrenzung, sondern zur Heilung. Wo im alten System Schuld und Strafe dominieren, schafft Ordo Vivere Raum für Verantwortung und Versöhnung.

Quintessenz

Ordo Vivere ist keine Regierungsform, sondern eine Lebensordnung. Sie basiert nicht auf Gesetzen, Zwang und Gehorsam, sondern auf Resonanz, Wahrheit und gegenseitiger Verantwortung. Es ist Ordnung durch Leben selbst – nicht durch Regierung.

3. Einordnung ins Gesamtwerk / Korpus

3.1 Kernwerke

Der Gedankenkosmos von Ordo Vivere ist kein isoliertes Papier, sondern Teil eines wachsenden Gesamtkorpus.

- **Manifest** – ein politischer Weckruf, der die Bevölkerung an ihre eigene Verantwortung erinnert und den Systembruch sichtbar macht.
- **Schlussstein** – eine analytische Synopse, die den Zerfall der bestehenden Ordnung dokumentiert und die Mechanismen dahinter freilegt.
- **Democracy Failed (Paper)** – eine komprimierte Quintessenz, die in zugespitzter Form die Kernaussage auf den Punkt bringt und international anschlussfähig macht.

3.2 Zielrichtung

Alle Werke zielen auf dasselbe Grundanliegen:

- Die **Bruchlinie** sichtbar zu machen zwischen dem, was das System behauptet, und dem, was tatsächlich geschieht.
- Die **Rückkehr zur Wahrheit und Würde** einzuleiten, indem Leben wieder Maßstab und nicht Nebensache wird.
- Die **Entfaltung einer resonanten Weltordnung** vorzubereiten, in der menschliche Würde, Resonanz und Wahrheit die Basis bilden.

3.3 Korpus-Logik

Die einzelnen Werke sind mehr als Texte – sie sind Kristallisationspunkte:

- **Jedes Werk** bündelt einen Aspekt der Gesamterkenntnis.
- **Zusammen** bilden sie ein kybernetisches, resonantes Ganzes, das sich gegenseitig verstärkt und ergänzt.
- Durch die **Archivierung bei Zenodo** sind sie dauerhaft gesichert, zitierfähig und unangreifbar. Damit entsteht eine wissenschaftliche Referenzbibliothek, die den Prozess dokumentiert und absichert.

Quintessenz

Das Paper ist nicht nur ein Einzeltext, sondern Teil eines lebendigen Resonanzfeldes. Es rahmt nicht nur das Gesagte, sondern öffnet Anschluss an den Gesamtprozess. Jedes weitere Werk knüpft daran an – und gemeinsam bilden sie den Resonanzkörper einer neuen Ordnung.

Quellen

Braun, Timo. "Sancta Ecclesia Catholica – Die Rückkehr Des Ganzen." Tesserakt Verlag, 2025.

Bundesagentur für Arbeit. "Das Bürgergeld: Grundsicherung Für Arbeitssuchende," 2023. <https://www.arbeitsagentur.de/arbeitslos-arbeitfinden/buergergeld>.

Bundesministerium für Gesundheit (BMG). "Pflegeunterstützungs- Und -Entlastungsgesetz (Pueg) – Fragen Und Antworten," 2023. <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/gesetze-und-verordnungen/detail/pflegeunterstuetzungs-und-entlastungsgesetz-pueg.html>.

Bundesrepublik Deutschland. "Grundgesetz Für Die Bundesrepublik Deutschland, Artikel 1," 1949. https://www.gesetze-im-internet.de/gg/art_1.html.

Burgoon, Judee K., Laura K. Guerrero, and Kory Floyd. *Nonverbal Communication*. 2nd ed. Routledge, 2016. <https://doi.org/10.4324/9781315663425>.

Ehrman, Bart D. *Misquoting Jesus: The Story Behind Who Changed the Bible and Why*. HarperOne, 2005.

EUR-Lex. "Consolidated Version of the Treaty on the Functioning of the European Union - Article 126," 2008. <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/HTML/?uri=CELEX%3A12008E126>.

Europäische Union. "Vertrag über Stabilität, Koordinierung Und Steuerung in Der Wirtschafts- Und Währungsunion (Fiskalpakt)," 2012. <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=CELEX%3A42012A0302%2801%29>.

European Commission. "Legal Basis of the Stability and Growth Pact," 2023. https://economy-finance.ec.europa.eu/economic-and-fiscal-governance/stability-and-growth-pact/legal-basis-stability-and-growth-pact_en.

Fairclough, Norman. *Discourse and Social Change*. Cambridge: Polity Press, 1992.

Festinger, Leon. *A Theory of Cognitive Dissonance*. Stanford University Press, 1957.

George, Mathew, Katarina Djokic, Zain Hussain, Pieter D. Wezeman, and Siemon T. Wezeman. "Trends in International Arms Transfers, 2024." SIPRI Fact Sheet. Stockholm: Stockholm International Peace Research Institute (SIPRI), March 2025. <https://www.sipri.org/publications/2025/sipri-fact-sheets/trends-international-arms-transfers-2024>.

Graeber, David. *Bullshit Jobs: A Theory*. Penguin Books, 2019.

———. *Debt: The First 5000 Years*. Melville House, 2011.

“ILO Global Estimates on International Migrant Workers: Results and Methodology. Third Edition.” Geneva: International Labour Office, 2021. https://www.ilo.org/sites/default/files/wcmsp5/groups/public/%40dgreports/%40dcomm/%40publ/documents/publication/wcms_808935.pdf.

International Monetary Fund. “The Imf and the World Bank (Factsheet, 2022).” <https://www.imf.org/en/About/Factsheets/Sheets/2022/IMF-World-Bank-New, 2022>.

Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV). “Erläuterungen Zu Den Forderungen Und Lösungsvorschläge Der Kbv,” 2023. https://www.kvhb.de/fileadmin/kvhb/pdf/Politik/2023-08-18_Krisensitzung_Forderungskatalog_KBV-Begleitpapier.pdf.

NATO. “Brussels Summit Communiqué,” 2021. https://www.nato.int/cps/en/natohq/news_185000.htm.

———. “NATO 2022 Strategic Concept,” 2022. <https://www.nato.int/strategic-concept/>.

———. “North Atlantic Treaty,” 1949. https://www.nato.int/cps/en/natolive/official_texts_17120.htm.

OECD. “Health Workforce Migration: Policies and Challenges,” 2022. <https://www.oecd.org/health/health-workforce-migration-policies.htm>.

Quarterly, IP. “Why Germany Can and Should Increase Defense Spending.” *Internationale Politik Quarterly*, 2022. <https://ip-quarterly.com/en/why-germany-can-and-should-increase-defense-spending>.

Reuters. “What Is Nato’s New 5% Defence Spending Target?” 2025. <https://www.reuters.com/business/aerospace-defense/what-is-natos-new-5-defence-spending-target-2025-06-23/>.

United Nations. “Charter of the United Nations,” 1945. <https://www.un.org/en/about-us/un-charter>.

Weber, Max. *Die Protestantische Ethik Und Der Geist Des Kapitalismus*. Mohr Siebeck, 1920.

Wikipedia contributors. “Sondervermögen Bundeswehr,” 2025. https://de.wikipedia.org/wiki/Sonderverm%C3%B6gen_Bundeswehr.

World Health Organization (WHO). “WHO Report on Global Health Worker Mobility.” Geneva: World Health Organization, 2023. <https://www.who.int/publications/i/item/9789240066649>.

World Trade Organization (WTO). “Understanding the Wto: Basics,” 2023. https://www.wto.org/english/thewto_e/whatis_e/tif_e/fact1_e.htm.